

Vitocell 100-B

Typ CVB, CVBC

Bivalenter Speicher-Wassererwärmer, 300 bis 500 l

Vitocell 100-W


Typ CVB, CVBC

Bivalenter Speicher-Wassererwärmer, 300 bis 400 l


VITOCCELL 100-B
VITOCCELL 100-W



Sicherheitshinweise


-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
CH: SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- !** **Achtung**
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

- !** **Gefahr**
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
 - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

- !** **Gefahr**
 Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
 - Rutschfeste Schuhe tragen.

- !** **Gefahr**
 Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickern führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
 - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Instandsetzungsarbeiten

- !** **Achtung**
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	■ Vitocell 100-B/100-W, Typ CVB, CVBC	7
	Inspektion und Wartung	7
	Anlagenbeispiele	7
	Ersatzteillisten	8
2. Montagevorbereitung	Auspacken und Einbringung (300 l)	9
	Anschlüsse	10
	Hinweise zur Aufstellung	10
	■ Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz aufstellen	11
3. Montageablauf	300 l Inhalt	12
	■ Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen	12
	■ Anodenanschluss prüfen, Deckel und Abdeckhaube anbauen, Typenschild aufkleben	13
	400 und 500 l Inhalt	14
	■ Speicher-Wassererwärmer aufstellen und Wärmedämm-Matte unten anbauen	14
	■ Wärmedämm-Mantel anbauen	15
	■ Thermometer mit Thermometersensor (falls vorhanden) und Abdeckleisten anbauen	16
	■ Thermometersensor unten (falls vorhanden) einbauen	17
	■ Anodenanschluss prüfen und Deckel anbauen	18
	■ Speichertemperatursensor einbauen	18
	Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb einbauen	19
	Heizwasserseitig anschließen	20
	■ Erwärmung des Trinkwassers durch Sonnenkollektoren	21
	■ Erwärmung des Trinkwassers durch Wärmepumpe	22
	Trinkwasserseitig anschließen	22
	■ Sicherheitsventil	24
	Potenzialausgleich anschließen	24
4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	25
5. Protokolle	31
6. Technische Daten	32
7. Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	35
8. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	36
9. Stichwortverzeichnis	37

Entsorgung der Verpackung









Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.







AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828 / DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität, Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

Produktinformation

Vitocell 100-B/100-W, Typ CVB, CVBC

Stehender, bivalenter Speicher-Wassererwärmer mit innenliegender Heizfläche. Speicherzelle und Heizfläche aus Stahl, korrosionsgeschützt durch Ceraprotect-Emaillierung und Magnesium-Schutzanode.

Einsatz in Verbindung mit folgenden Anlagenkomponenten:

- Solaranlagen
- Heizkesseln

- Wandgeräten
- Wärmepumpen für bivalenten Betrieb
- Zusätzlich ist die Verwendung eines Elektro-Heizeinsatzes möglich.

Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753.

Vitocell 100-V: Farbe Vitosilber

Vitocell 100-W: Farbe Weiß

Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

Hinweis

Wir empfehlen eine jährliche Funktionsprüfung der Magnesium-Schutzanode. Die Prüfung kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Mit einem Anoden-Prüfgerät wird der Schutzstrom gemessen (siehe Kapitel „Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen“).

Anlagenbeispiele

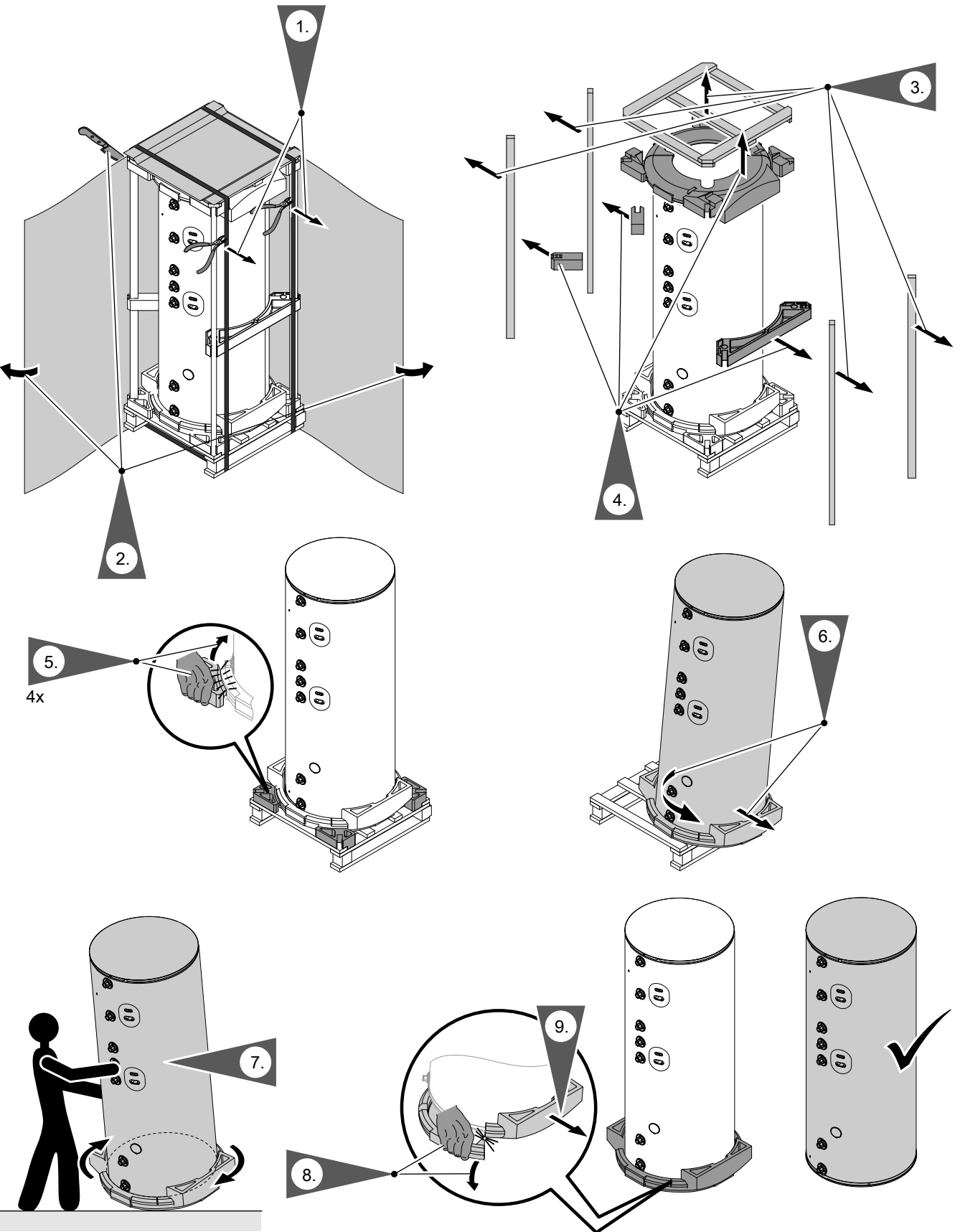
Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com.

Ersatzteillisten

Informationen zu Ersatzteilen finden Sie unter www.viessmann.com/etapp oder in der Viessmann Ersatzteil-App.



Auspacken und Einbringung (300 I)



Montage

Abb. 1

Anschlüsse

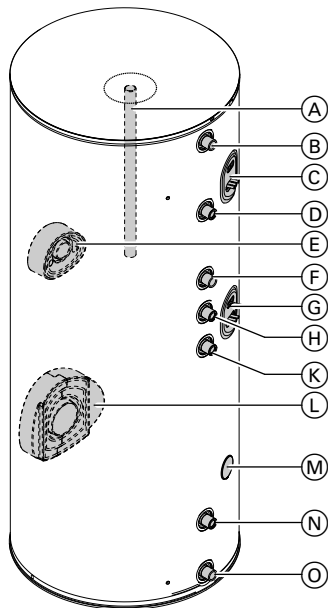


Abb. 2 300 l Inhalt

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓑ Warmwasser
- Ⓒ Klemmsystem für Speichertemperatursensor
- Ⓓ Heizwasservorlauf¹ (obere Heizwendel)
- Ⓔ Muffe für Elektro-Heizeinsatz
- Ⓕ Zirkulation
- Ⓖ Klemmsystem für Speichertemperatursensor
- Ⓗ Heizwasserrücklauf¹ (obere Heizwendel)
- Ⓚ Heizwasservorlauf² (untere Heizwendel)
- Ⓛ Flansch für Elektro-Heizeinsatz
- Ⓜ Prozessinjektionsstopfen für Isolierschaum (Nichts einfüllen, geschlossen halten)
- Ⓝ Heizwasserrücklauf² (untere Heizwendel) und Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb (mit Einschraubwinkel)
- Ⓞ Kaltwasser/Entleerung

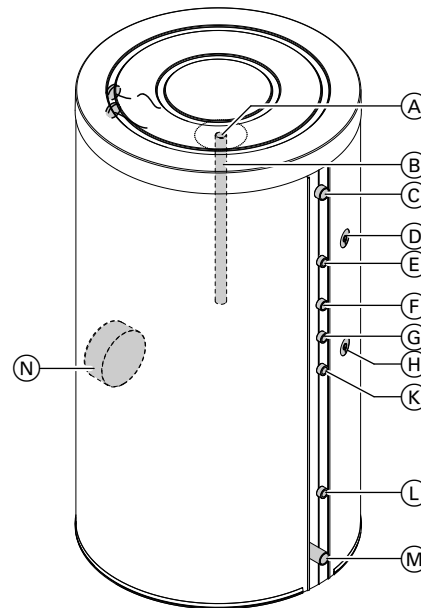


Abb. 3 400 und 500 l Inhalt

- Ⓐ Anschluss für Thermometersensor
- Ⓑ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓒ Warmwasser
- Ⓓ Klemmsystem für Speichertemperatursensor
- Ⓔ Heizwasservorlauf¹ (obere Heizwendel)
- Ⓕ Zirkulation
- Ⓖ Heizwasserrücklauf¹ (obere Heizwendel)
- Ⓗ Klemmsystem für Speichertemperatursensor
- Ⓚ Heizwasservorlauf² (untere Heizwendel)
- Ⓛ Heizwasserrücklauf² (untere Heizwendel) und Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb (mit Einschraubwinkel)
- Ⓜ Kaltwasser/Entleerung
- Ⓝ Flansch für Elektro-Heizeinsatz

Hinweise zur Aufstellung

! Achtung
Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen. Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

! Achtung
Um Materialschäden zu vermeiden, Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer bei Frostgefahr entleert werden, wenn er nicht betrieben wird.

Hinweis
Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

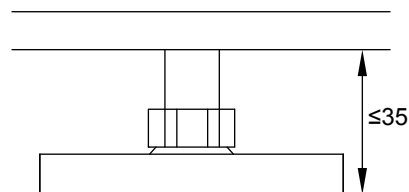


Abb. 4

Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

^{*1} Die obere Heizwendel ist für den Anschluss an einen Heizkessel vorgesehen.
^{*2} Die untere Heizwendel ist für den Anschluss an Sonnenkollektoren vorgesehen.

Hinweise zur Aufstellung (Fortsetzung)

Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz aufstellen

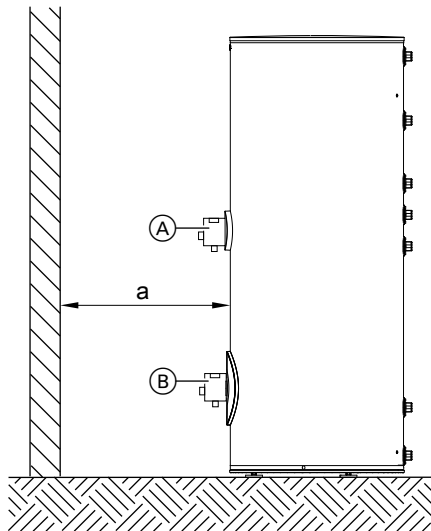


Abb. 5 300 l Inhalt



Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz

Einbau des Elektro-Heizeinsatzes wahlweise in Position (A) oder (B).
Mindestabstand einhalten.

Einbauort	Maß a in mm
(A)	min. 650
(B)	min. 685

Hinweis

- Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Einschraubheizkörpers muss min. 100 mm betragen.
- Der Einschraubheizkörper muss für emaillierte Speicher-Wassererwärmer geeignet sein.

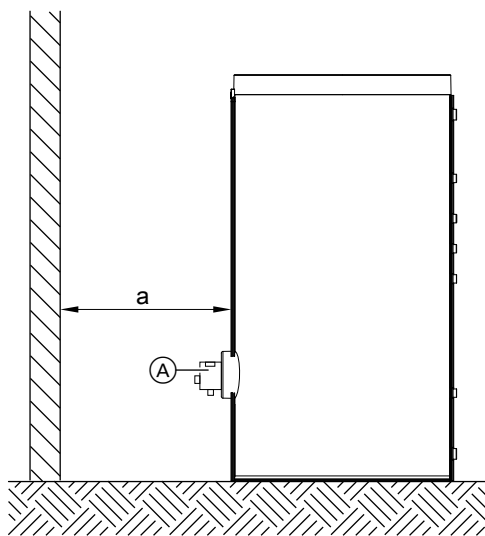


Abb. 6 400 und 500 l Inhalt

Speichertemperatursensor und Thermometerfühler (falls vorhanden) einbauen

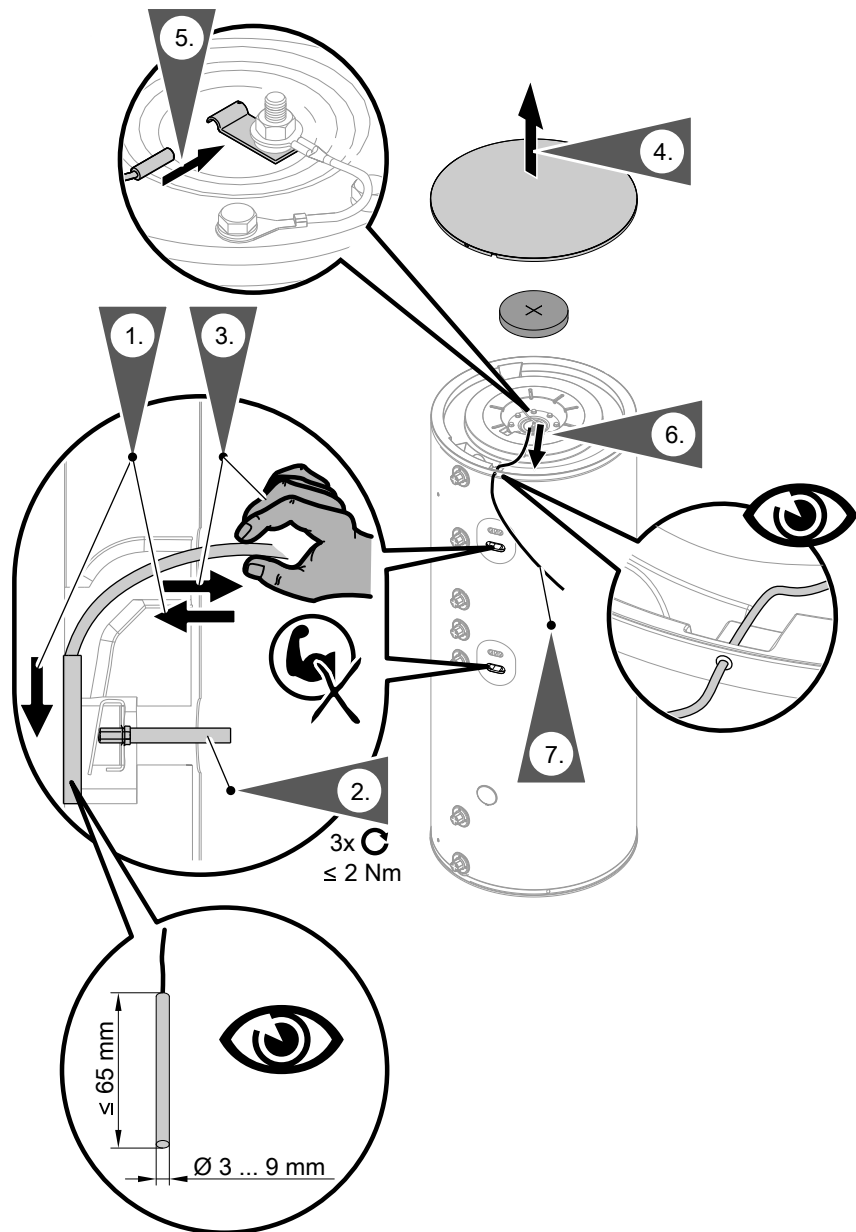


Abb. 7

1. Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in eine Öffnung des Klemmsystems einführen.
2. Speichertemperatursensor von Hand mit der mitgelieferten Schraube anziehen. Speichertemperatursensor dabei in der Sensorklemme festhalten, bis die Schraube eingeschraubt ist.
3. **Achtung**
Zu starkes Anziehen der Befestigungsschraube kann den Speichertemperatursensor beschädigen.
Anzugsdrehmoment: max. 2 Nm
4. Leicht an der Leitung des Speichertemperatursensors ziehen, um die Befestigung im Klemmsystem zu prüfen.
5. Thermometerfühler im Klemmbügel einklemmen.
6. Thermometerleitung durch die Nut in der Wärmedämmung und durch das Loch im Blechmantel führen.
7. Thermometer (Zubehör) an der Wand befestigen.



Montageanleitung Wandthermometer

Anodenanschluss prüfen, Deckel und Abdeckhaube anbauen, Typenschild aufkleben

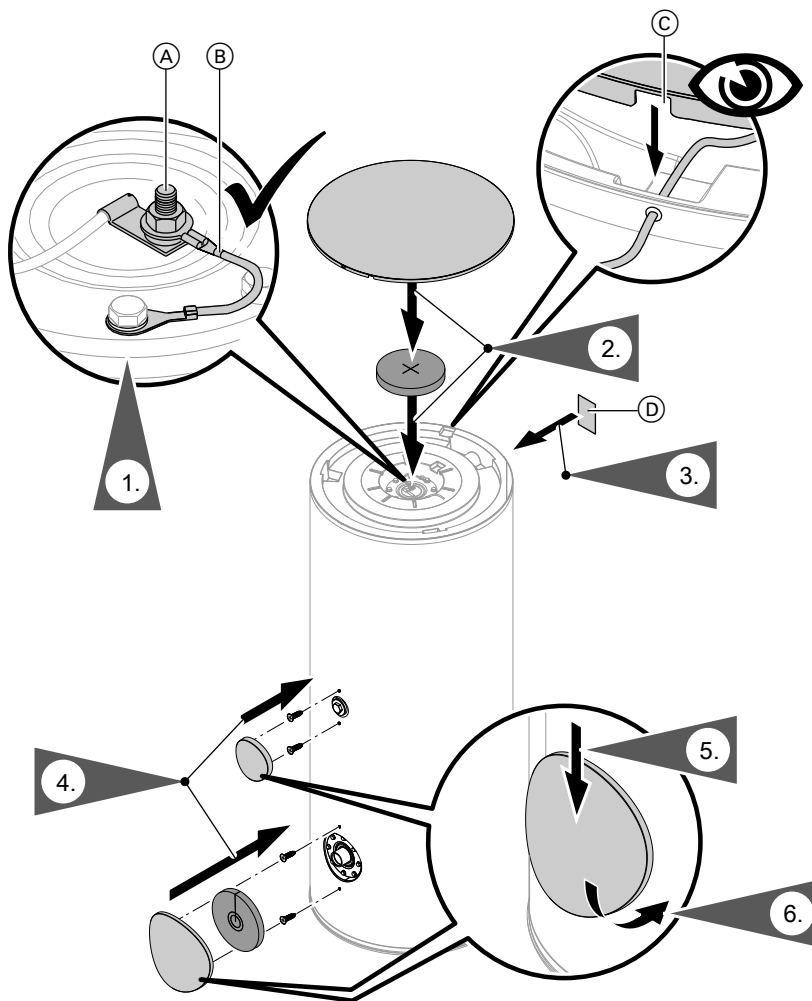


Abb. 8

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode
- Ⓑ Masseleitung

- Ⓒ Aussparung im Deckel für Thermometerleitung
- Ⓓ Typenschild

Speicher-Wassererwärmer aufstellen und Wärmedämm-Matte unten anbauen

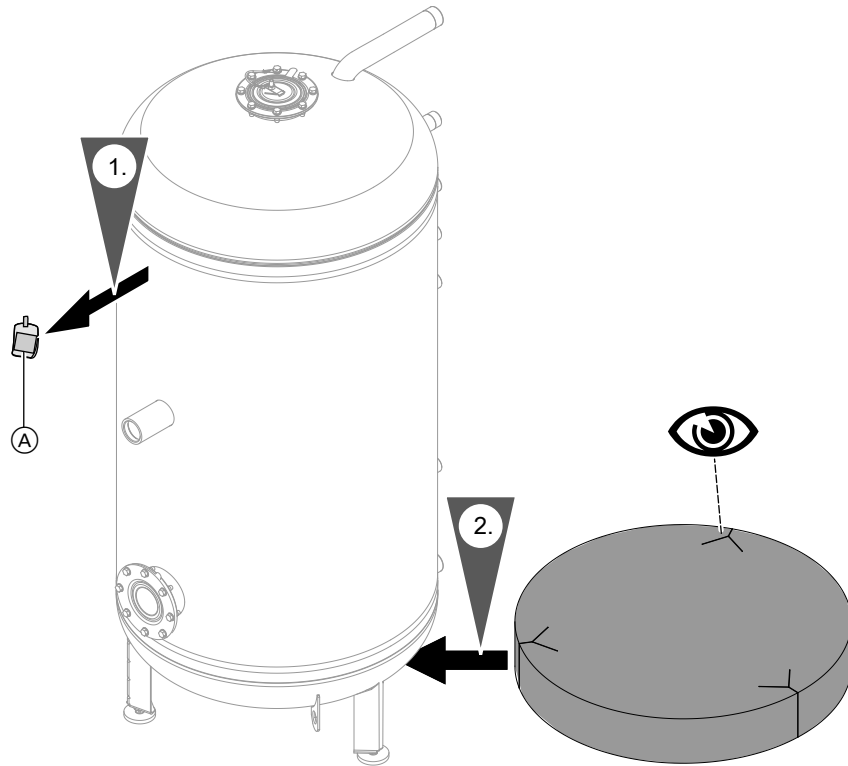


Abb. 9

(A) Typenschild

Hinweis

Falls kein Elektro-Heizeinsatz eingebaut wird, vordere Muffe mit beiliegendem Stopfen verschließen.

Hinweis

Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

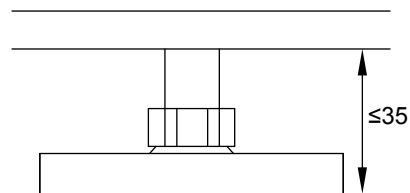


Abb. 10

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

Wärmedämm-Mantel anbauen

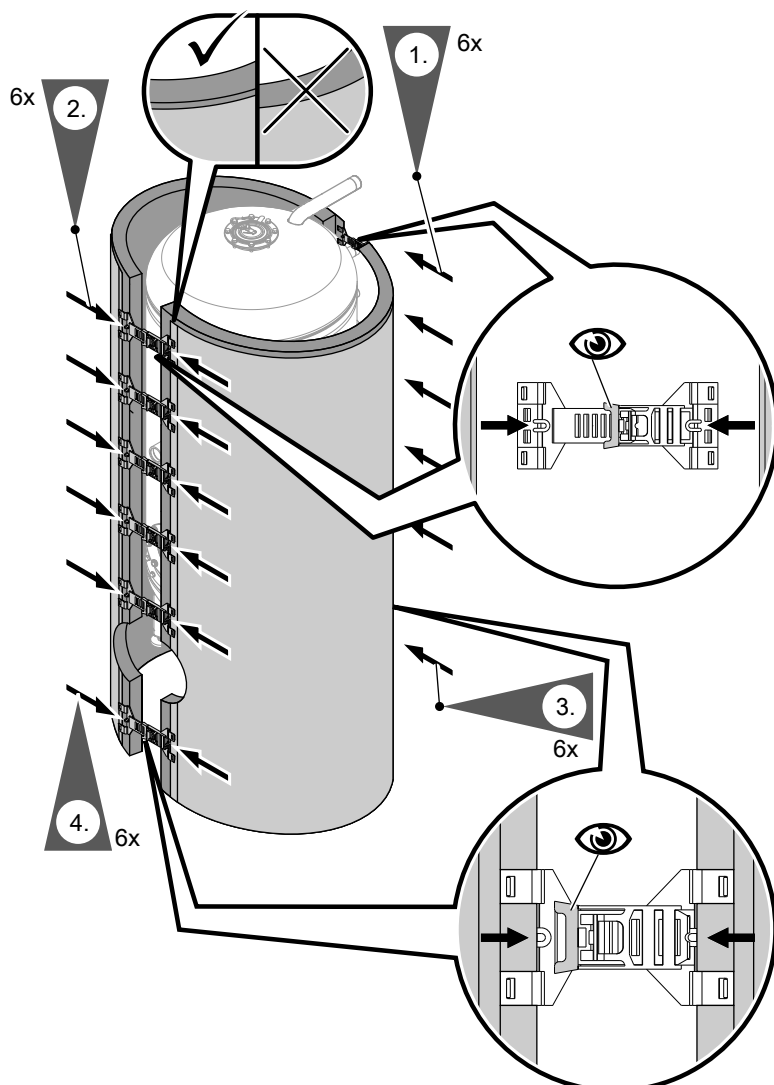


Abb. 11

Hinweis

- Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.
- Es dürfen keine Vliesreste durch die Anschlüsse in den Speicher-Wassererwärmer geraten.

1. Auf Speicherrückseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen.

2. Auf Speichervorderseite: 6 Klippverschlüsse auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken.

3. Die Klippverschlüsse auf der Speicherrückseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

4. Die Klippverschlüsse auf der Speichervorderseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

Hinweis

Klippverschlüsse in erster Rastung lassen.

Thermometer mit Thermometersensor (falls vorhanden) und Abdeckleisten anbauen

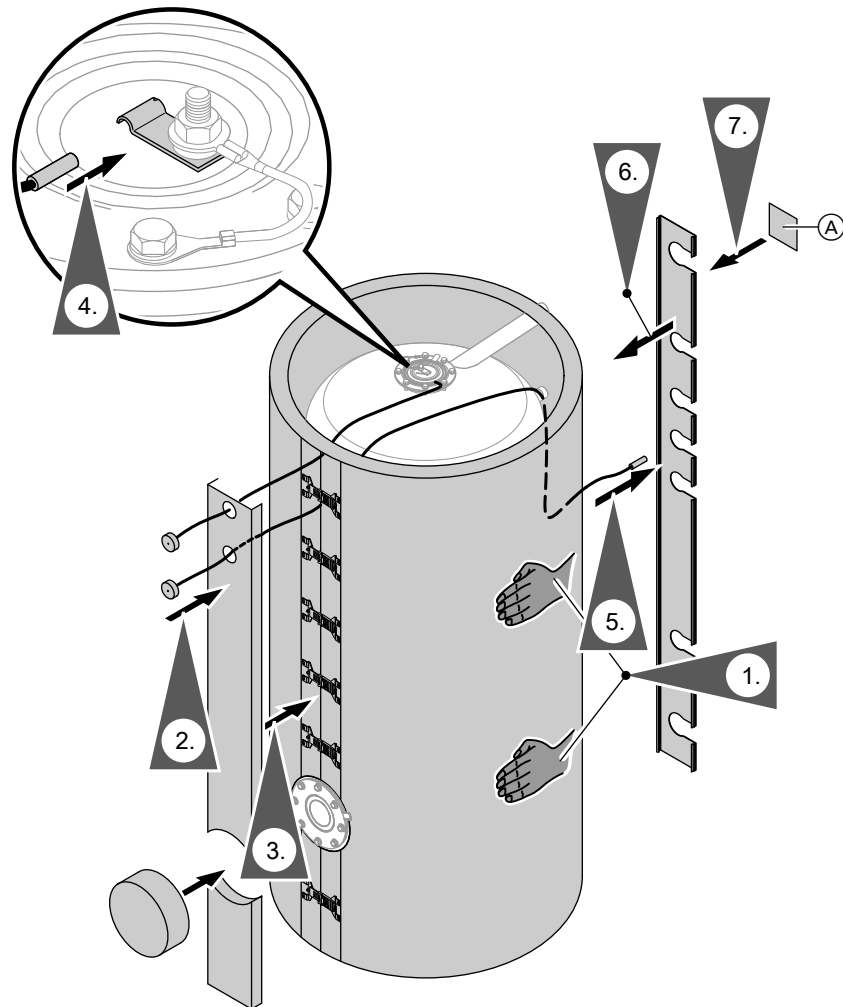


Abb. 12

Ⓐ Typenschild Speicher-Wassererwärmer

1. Wärmedämm-Mantel durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen.
2. Thermometerleitungen durch die Abdeckleiste und den Wärmedämm-Mantel führen.
3. Abdeckleiste vorn anbauen.
4. Sensor des oberen Thermometers bis zum Anschlag in den Klemmbügel schieben.
5. Fühlerleitung des unteren Thermometers hinten durch den Wärmedämm-Mantel nach außen führen.
6. Abdeckleiste hinten anbauen.
7. Typenschild aufkleben.

400 und 500 l Inhalt (Fortsetzung)

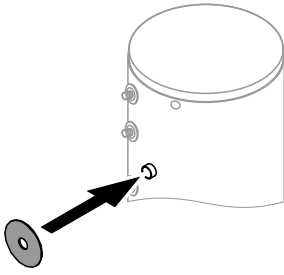


Abb. 13

8. Das Loch neben der Abdeckleiste unterhalb des Thermometers mit Abdeckung (Rosette) verschließen.

Thermometersensor unten (falls vorhanden) einbauen

- Sensorbefestigung steckt in der Tauchhülse.
- Thermometersensor außen an der Andrückfeder der Sensorbefestigung (nicht in der Kehle) so befestigen, dass er vorn mit der Feder abschließt.
- Sensor nicht mit Isolierband umwickeln.
- Sensorbefestigung mit Thermometersensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.

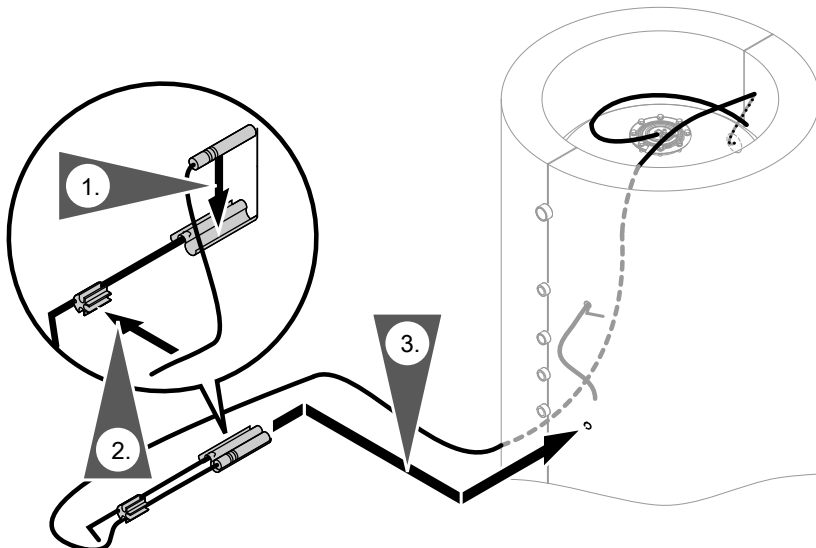


Abb. 14

Anodenanschluss prüfen und Deckel anbauen

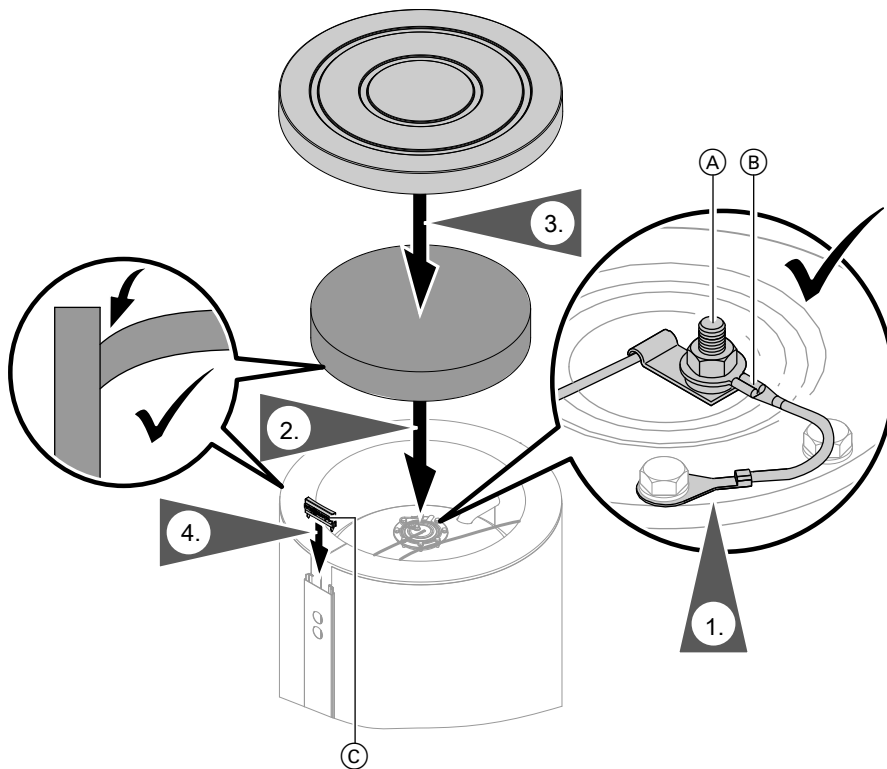


Abb. 15

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode
- Ⓑ Masseleitung

- Ⓒ Schrifzug

Speichertemperatursensor einbauen

- Speichertemperatursensor liegt in der Verpackung der Regelung.
- Sensorbefestigungen stecken in den Tauchhülsen.
- Sensor außen an der Andrückfeder der Sensorbefestigung (nicht in der Kehle) so befestigen, dass er vorn mit der Feder abschließt.
- Sensor nicht mit Isolierband umwickeln.
- Sensorbefestigung mit Sensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen.

400 und 500 l Inhalt (Fortsetzung)

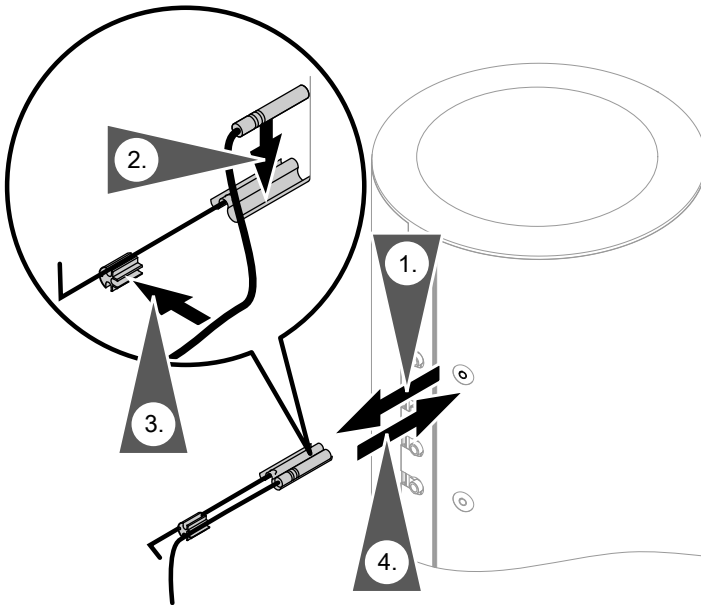


Abb. 16

Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb einbauen

- Einschraubwinkel und Tauchhülse (Lieferumfang Speicher-Wassererwärmer) im Heizwasser-Rücklaufanschluss (Solarrücklauf) eindichten.
- Speichertemperatursensor (liegt Solarregelung bei) bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen und mit Klemmfeder befestigen.

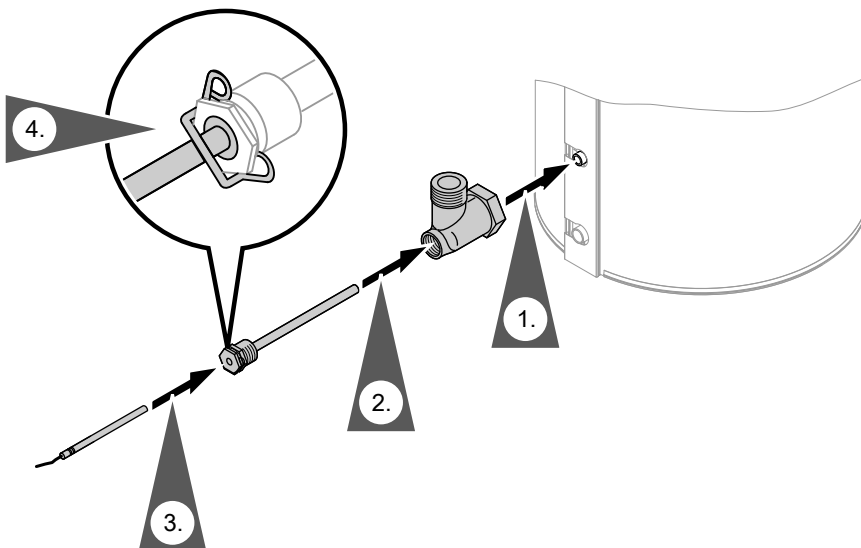


Abb. 17

Montageablauf

Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95°C nicht überschreitet.

Zulässige Heizwasser-Vorlauftemperatur	
▪ Solarseitig	160 °C
▪ Heizwasserseitig	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck	
▪ Solarseitig	10 bar 1 MPa
▪ Heizwasserseitig	10 bar 1 MPa
▪ Trinkwasserseitig	10 bar 1 MPa
Prüfdruck	
▪ Solarseitig	16 bar 1,6 MPa
▪ Heizwasserseitig	16 bar 1,6 MPa
▪ Trinkwasserseitig	16 bar 1,6 MPa
Zulässige Trinkwassertemperatur	95 °C

Heizwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

Erwärmung des Trinkwassers durch Sonnenkollektoren

Über die untere Heizwendel und Wärmezufuhr zur Nacherwärmung oder Erwärmung des Trinkwassers durch einen Heizkessel über die obere Heizwendel (Parallelbetrieb)

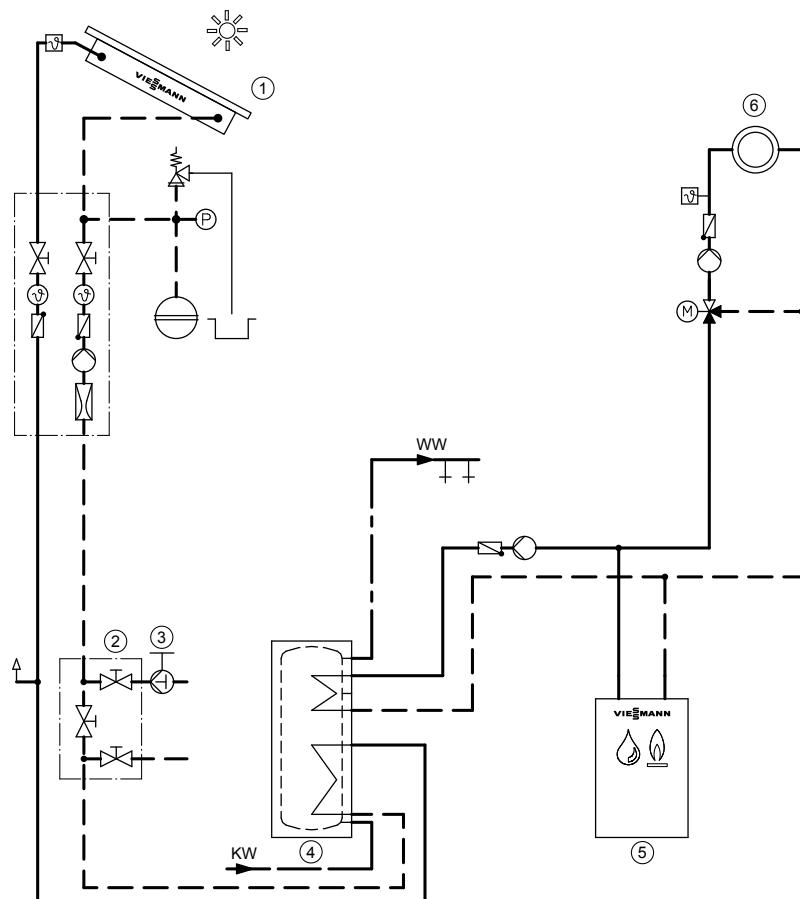


Abb. 18

- | | | | |
|---|-------------------------|----|--------------|
| ① | Sonnenkollektor | ⑤ | Wärmerzeuger |
| ② | Befüllarmatur | ⑥ | Heizkreis |
| ③ | Solar-Handfüllpumpe | KW | Kaltwasser |
| ④ | Speicher-Wassererwärmer | WW | Warmwasser |

Erwärmung des Trinkwassers durch Wärmepumpe

Über die obere und untere Heizwendel (Reihenschaltung der Heizwendeln)

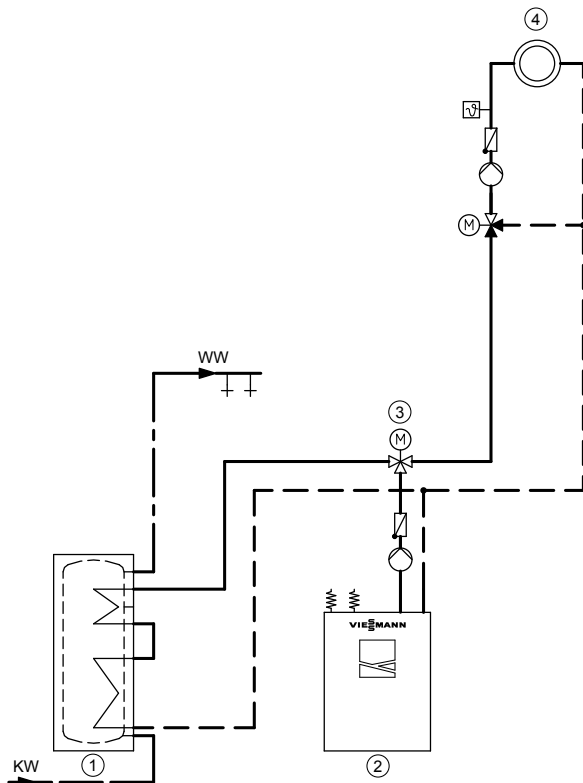


Abb. 19

- | | |
|---------------------------|---------------|
| ① Speicher-Wassererwärmer | ④ Heizkreis |
| ② Wärmepumpe | KW Kaltwasser |
| ③ 3-Wege-Ventil | WW Warmwasser |

- Bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 95 °C und Speicherinhalt 300 l: Abdeckrosetten von den heizwasserseitigen Rohrabgängen entfernen.

Hinweis

Rosetten haben Linksgewinde.

- Regelung der Wärmezufuhr einbauen.
- Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.

- Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C: Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage noch keiner vorhanden ist. Hierzu TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
 (CH): Vorschriften des SVGW.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe und Rückschlagklappe ausrüsten.

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

- Anschluss der Zirkulationspumpe:
 - Anschluss an der Kesselkreisregelung, falls diese mit einem Zirkulationspumpenanschluss ausgerüstet ist.
 - Anschluss mit Zeitschaltuhr, falls an der Kesselkreisregelung kein Zirkulationspumpenanschluss vorhanden ist.
 - Anschluss über Zeitschaltuhr.
- Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.

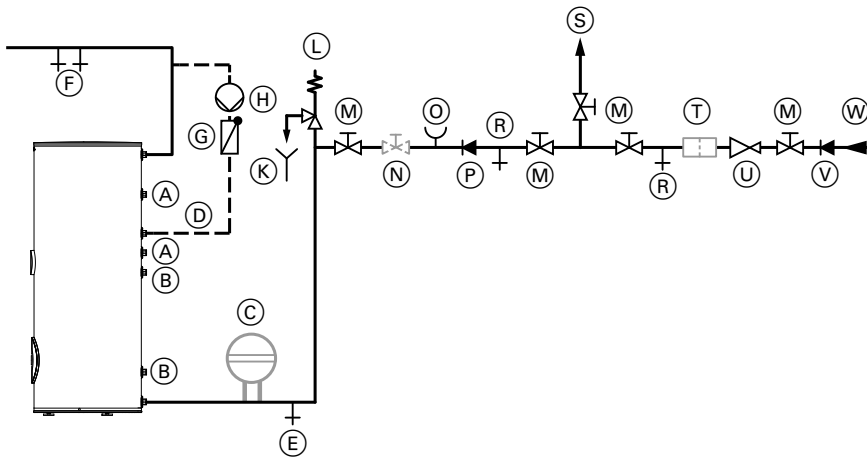


Abb. 20 300 l Inhalt

- | | |
|--|--------------------------------------|
| (A) Obere Heizwendel für den Anschluss an Wärmeerzeuger | (L) Sicherheitsventil |
| (B) Untere Heizwendel für Anschluss an Sonnenkollektoren | (M) Absperrventil |
| (C) Membran-Druckausdehnungsgefäß | (N) Durchflussreguliertventil |
| (D) Zirkulationsleitung | (O) Manometeranschluss |
| (E) Entleerung | (P) Rückflussverhinderer |
| (F) Warmwasser | (R) Entleerung |
| (G) Rückschlagklappe, federbelastet | (S) Kaltwasser |
| (H) Zirkulationspumpe | (T) Trinkwasserfilter |
| (K) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (U) Druckminderer |
| | (V) Rückflussverhinderer/Rohrtrenner |
| | (W) Kaltwasser |

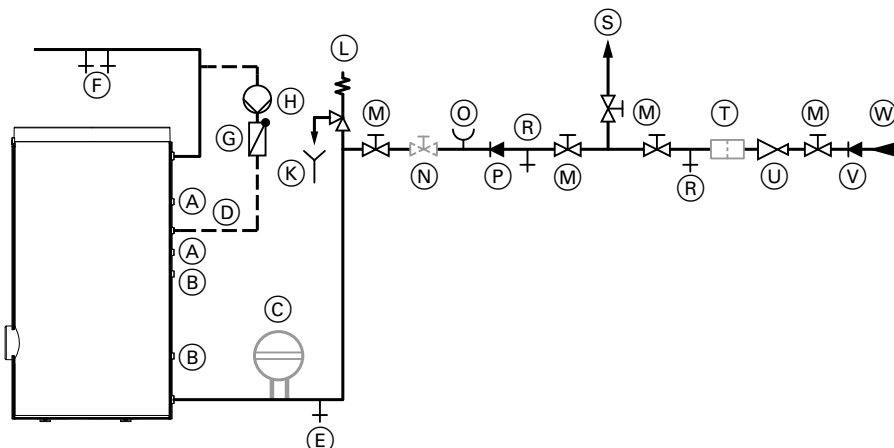


Abb. 21 400 und 500 l Inhalt

- | | |
|--|-----------------------------------|
| (A) Obere Heizwendel für den Anschluss an Wärmeerzeuger | (C) Membran-Druckausdehnungsgefäß |
| (B) Untere Heizwendel für Anschluss an Sonnenkollektoren | (D) Zirkulationsleitung |
| | (E) Entleerung |
| | (F) Warmwasser |

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

- | | |
|--|------------------------------------|
| Ⓒ Rückschlagklappe, federbelastet | ⒫ Rückflussverhinderer |
| Ⓓ Zirkulationspumpe | ⒬ Entleerung |
| Ⓖ Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | ⒭ Kaltwasser |
| Ⓖ Sicherheitsventil | ⒮ Trinkwasserfilter |
| Ⓜ Absperrventil | ⒯ Druckminderer |
| Ⓝ Durchflussreguliertventil | ⒰ Rückflussverhinderer/Rohrtrenner |
| Ⓞ Manometeranschluss | ⒱ Kaltwasser |

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss wie folgt ausgeführt sein:

Min. R $\frac{3}{4}$ (DN 20), max. Beheizungsleistung 150 kW

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ist ein größeres Sicherheitsventil zu wählen. (Siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1).

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.

!

Achtung

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen.

Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden.

In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht Verschließen!“

Sicherheitsventil über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montieren.

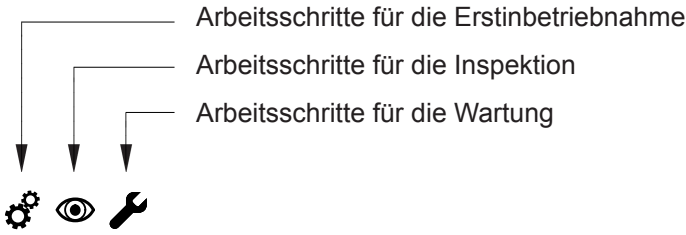
Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

CH: Den Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV Bestimmungen ausführen.



Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung



Seite

<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • • 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Speicher-Wassererwärmer füllen..... 26 2. Anlage außer Betrieb nehmen 3. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen 4. Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen..... 26 5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen..... 27 6. Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen..... 28 7. Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen..... 29 8. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen
--	--	--	---





Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

Hinweis

Wenn der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen und Elektro-Heizeinsatz auf Dichtheit prüfen. Falls erforderlich, Verschraubungen nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



Anlage außer Betrieb nehmen



Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen

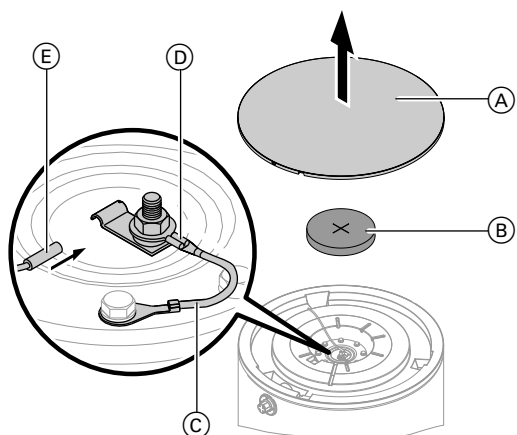


Abb. 22 300 l Inhalt

1. Deckel (A) und Wärmedämmung (B) herausnehmen. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) abbauen.
2. Masseleitung (C) von der Steckzunge (D) ziehen.
3. Messgerät zwischen Steckzunge (D) und Masseleitung (C) in Reihe schalten:
 - Strommessung > 0,3 mA: Magnesium-Schutzanode ist funktionsfähig.
 - Strommessung < 0,3 mA: Sichtprüfung der Magnesium-Schutzanode (siehe Seite 28).

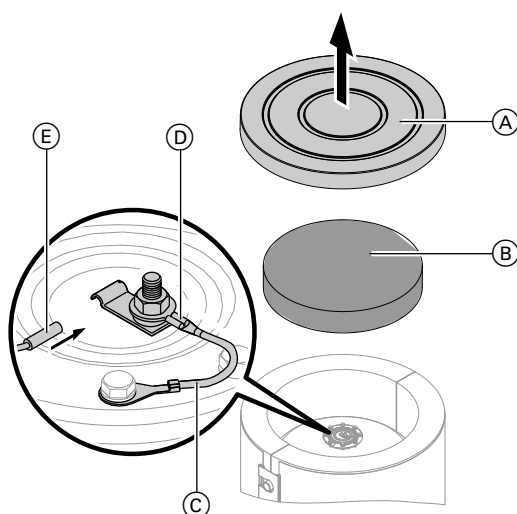


Abb. 23 400 und 500 l Inhalt



Speicher-Wassererwärmer innen reinigen

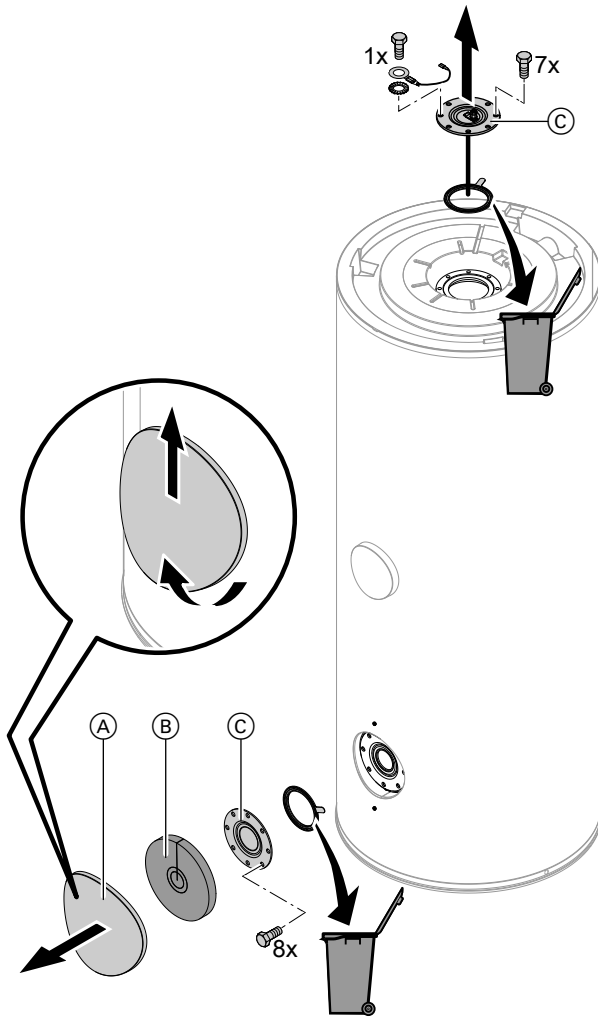


Abb. 24 300 l Inhalt

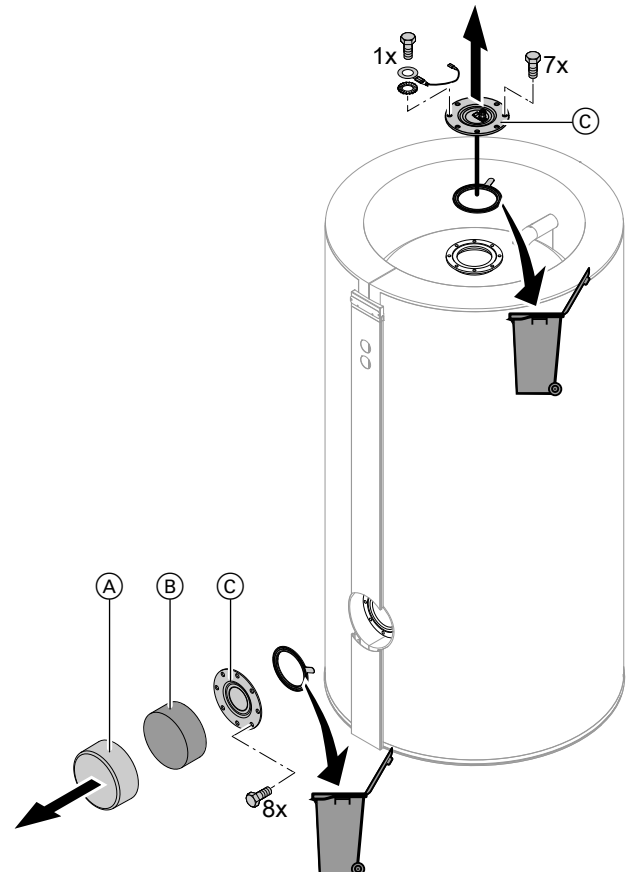



Abb. 25 400 und 500 l Inhalt


1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
2. Abdeckhaube (A), Wärmedämmung (B) und Flanschdeckel (C) abbauen.
3. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen.
4. **!** **Achtung**
Spitze, scharfkantige und harte Gegenstände können die Innenwand beschädigen.
Zur manuellen Reinigung nur Geräte aus Kunststoff verwenden.

Lose haftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger oder manuell entfernen.



Speicher-Wassererwärmer innen reinigen (Fortsetzung)

5.  **Gefahr**
Rückstände von Reinigungsmitteln können **Vergiftungen** verursachen.
Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten.

-  **Achtung**
Salzsäurehaltige Reinigungsmittel können den Innenraum beschädigen.
Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Fest haftende Beläge, die nicht mit einem Hochdruckreiniger beseitigt wurden, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.

6. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.
7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen

Magnesium-Schutzanode prüfen:
Falls der Durchmesser der Magnesium-Schutzanode \leq 10 bis 15 mm beträgt, empfehlen wir den Austausch der Magnesium-Schutzanode.

Hinweis
Bei beengten Platzverhältnissen ist der Einbau einer Kettenanode (Zubehör) möglich.

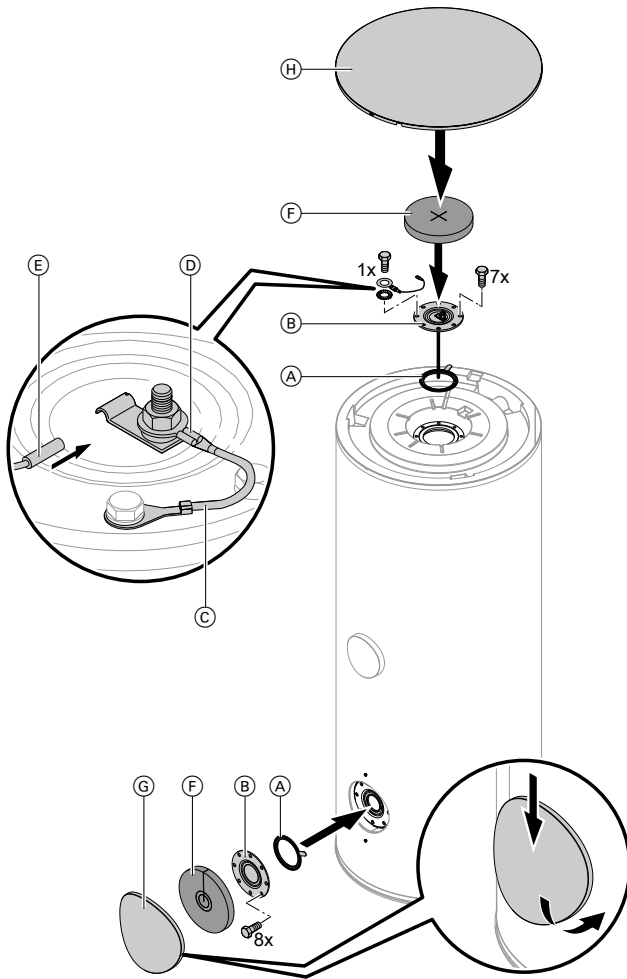

Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen


Abb. 26 300 l Inhalt

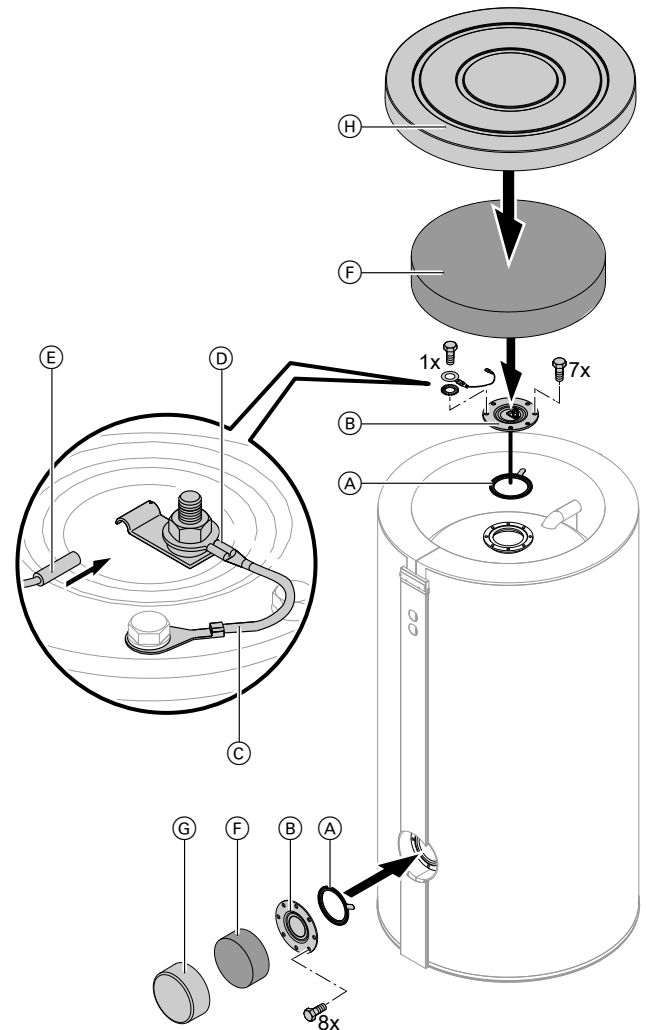


Abb. 27 400 und 500 l Inhalt

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtungen (A) an den Flanschdeckeln (B) einlegen.
3. Alle Flanschdeckel (B) und Masseleitung (C) anbauen.
Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm
4. Masseleitung (C) auf Steckzunge (D) stecken.
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
6. Alle Flanschdeckel (B) nachziehen.
Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm
7. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) anbauen.
8. Wärmedämmung (F) einlegen, Abdeckhaube (G) und Deckel (H) anbauen.



Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen



Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Technische Daten

Speicherinhalt	l	300	400	500
DIN-Register-Nr.		Beantragt		
Bereitschaftswärmeaufwand Q _{st} bei 45 K Temperaturdifferenz	kWh/24 h	1,57	1,8	1,95
Volumen-Bereitschaftsteil V_{aux}	l	127	167	231
Volumen-Solarteil V_{sol}	l	173	233	269
Abmessungen				
Länge				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	668	859	859
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	—	650	650
Gesamtbreite				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	714	923	923
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	—	881	881
Höhe				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1687	1624	1948
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	—	1518	1844
Kippmaß				
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1790	—	—
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	—	1550	1860
Gewicht komplett mit Wärmedämmung	kg	126	167	205
Betriebsgesamtgewicht mit Elektro-Heizeinsatz	kg	428	569	707
Anschlüsse				
Heizwendeln (Außengewinde)	R	1	1	1
Kaltwasser, Warmwasser (Außengewinde)	R	1	1¼	1¼
Zirkulation (Außengewinde)	R	1	1	1
Elektro-Heizeinsatz (Innengewinde)	R _P	1½	1½	1½

Technische Daten (Fortsetzung)

Einbauposition des Elektro-Heizeinsatzes bei 300 l Inhalt

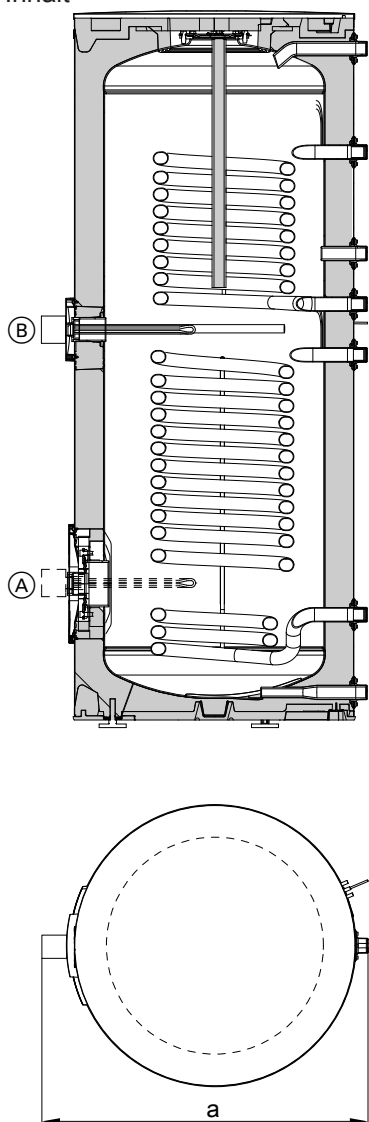


Abb. 28

Einbauposition des Elektro-Heizeinsatzes bei 400 und 500 l Inhalt

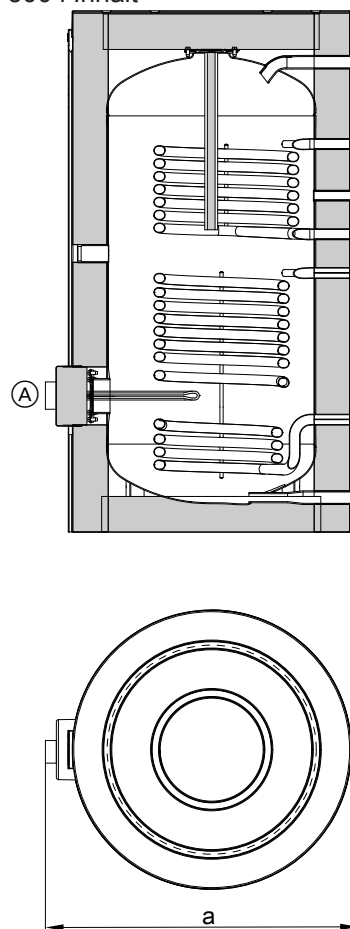


Abb. 29

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-B

Speicherinhalt Vitocell 100-B		l	300	400	500
Mit Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	Ⓑ	130	179	238
		Ⓐ	246	309	407
Breite a mit Elektro-Heizeinsatz-EHE	mm		850	1040	1040
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatz-EHE					
▪ 2/4/6 kW	mm		650	650	650
▪ 4/8/12 kW	mm		—	—	—
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:					
▪ 2 kW	h	Ⓑ	3,8	5,2	6,9
		Ⓐ	7,2	9,0	11,8
▪ 4 kW	h	Ⓑ	1,9	2,6	3,5
		Ⓐ	3,6	4,5	5,9
▪ 6 kW	h	Ⓑ	1,3	1,7	2,3
		Ⓐ	2,4	3,0	3,9

Technische Daten

Technische Daten (Fortsetzung)

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Leistungsbereich	kW	Max. 6		
Nennaufnahme Normalbetrieb/Schnellaufheizung	kW	2	4	6
Nennspannung		3/N/PE 400 V/50 Hz		
Nennstrom	A	8,7	8,7	8,7
Gewicht	kg	2		
Schutzart		IP45		

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A

Abdeckhaube anbauen.....	13
Anodenanschluss.....	13, 18
Anschluss	
– Heizwasserseitig.....	20
– Trinkwasserseitig.....	22
Anschlüsse.....	10
Aufstellung.....	10
Auspacken.....	9

B

Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
-----------------------------------	---

D

Deckel anbauen.....	13, 18
---------------------	--------

E

Einbringung.....	9
Elektro-Heizeinsatz.....	11

M

Magnesium-Schutzanode	
– Anodenschutzstrom prüfen.....	26
Magnesium-Schutzanode	
– Austauschen.....	28
Montage	
– 300 l.....	12
– 400 l.....	14
– 500 l.....	14

P

Produktinformation.....	7
-------------------------	---

S

Sicherheitsventil.....	24
Speichertemperatursensor	
– Einbauen.....	12
Speichertemperatursensor bei Solarbetrieb einbauen...	19
Speichertemperatursensor einbauen.....	18
Speicher-Wassererwärmer	
– Aufstellen.....	14
– Auspacken.....	9
– Füllen.....	26
– Innen reinigen.....	27
– Wieder in Betrieb nehmen.....	29
Symbole.....	6

T

Technische Daten	
– Elektro-Heizeinsatz.....	34
– Speicher-Wassererwärmer.....	32
– Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz	33
Thermometer einbauen.....	16
Thermometerfühler einbauen.....	12
Typenschild aufkleben.....	13

W

Wärmedämm-Mantel anbauen.....	15
-------------------------------	----





Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de